

Evangelische Kirche
Thierstein-Höchstädt

Kirchenbote

Höchstädt - Thierstein - Neuhaus

Nov.
-
Jan.
2019

Suche Frieden
und jage ihm nach.
Psalm 34,15

Evangelisches Pfarramt
Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon 09235 208
Fax: 09235 96724
pfarramt@thierstein-evangelisch.de

Inhalt und Impressum

Inhalt:

Nachgedacht	3	Gruppen und Kreise	24
In eigener Sache	5	Termine im Überblick	25
Rückblick Dieter Gräf	7	Blick vom Kirchturm	27
Tradition! Tradition!	11	Unsere Kitas	29
Das Ende der Weihnachtszeit	12	Neue Elternbeiräte	31
Ein Blick zurück	13	Aus den KVs	32
Blick in die Partnergemeinde	15	Freud und Leid	36
Jugend	16	Wir sind für Sie da	38
Termine	18	Unsere Gottesdienste	39

Impressum:

Gemeindebrief „Der Kirchenbote“ der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Höchstädt und Thierstein

Redaktionelle Mitarbeit: Irene Kastl, Ellen und Knut Meinel, Carolin Frank,
Anneliese Schörner, Monika und Hans-Dieter Schröter

Druck: Hans-Dieter Schröter, Auflage: 1100 Stück

V.i.S.d.P.: Pfarrer Knut Meinel, An der Kirche 8, 95199 Thierstein

Alle Textbeiträge ohne Kennzeichnung: Knut Meinel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.2019

Titelfoto: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

Nachgedacht

Liebe Gemeindeglieder,

zu keiner Zeit sonst häufen sich die besonderen Tage und Feste so sehr wie in den Monaten November bis Januar.

Es beginnt mit Sankt Martin, dem Buss- und Betttag, dem Ewigkeitssonntag, geht weiter mit der Advents- und Weihnachtszeit, Silvester, Neujahr und mündet in das Epiphaniastfest.

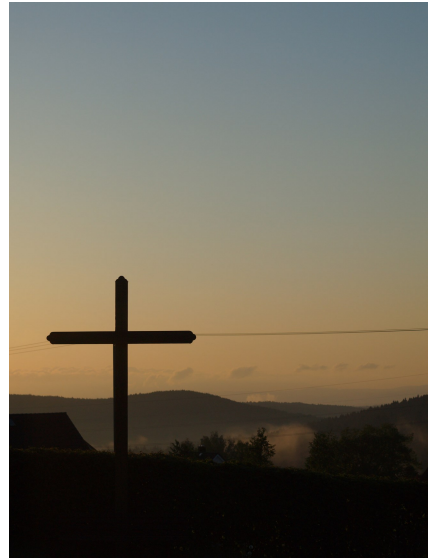
Jedes Fest, jeder Tag hat seine Besonderheit, sein eigenes Thema.

St.Martin: Ich schenke und teile, was ich habe und merke im Nachhinein: auch ich werde reichlich beschenkt.

Buss- und Betttag: Ich gebe ab, was mich beschwert und belastet, erfahre Vergebung und kann neu beginnen.

Ewigkeitssonntag: Ich werde gestärkt im Glauben und in der Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, dass Gott stärker ist, als die Macht des Todes.

Adventszeit: Ich erwarte täglich neu die Ankunft Jesu in meinem Leben. In aller Dunkelheit freue ich mich auf das Licht der Welt. Am *Barbaratag* können



wir uns Kirschzweige ins warme Zimmer holen und werden daran erinnert, dass unser Glaube uns fordert und auch an Grenzen bringt. Die Heilige Barbara blieb Gott — und nicht ihren Eltern — gegenüber gehorsam. Am *Nikolaustag* denke ich an den glaubensstarken Bischof, dem die Ärmsten ein Herzensanliegen waren und denen er tatkräftig geholfen hat.

Weihnachten: Ich freue mich, dass Gott mir nahekomm, in meinem Alltag mir erscheint. Und nicht als ein lauter, großer, ferner Gott, sondern als armes, sanftes, ungeschütztes Kind.

Nachgedacht

Silvester: Ich halte Rückblick und bin dankbar, wo ich Gottes Schutz im vergangenen Jahr erleben durfte. Ich halte inne und frage Gott, wo er war in den schweren Stunden.

Neujahr: Mit Gott wage ich mich leichter hinaus in das neue Jahr. Ich werfe alle meine Sorgen auf ihn und vertraue auf Seine Hand, die mich hält.

Epiphaniafest: Ich vertraue auf Gott und folge ihm, auch auf unbekanntem Wegen. Ich halte Ausschau nach seinem Plan für mein Leben.

Jeder dieser besonderen Tage hat seinen Schwerpunkt. So unter-

Wünsche sind Gott nicht egal. Er sagt mir zu: ICH war bei dir, ICH bin bei dir und ICH werde mit dir sein - in den dunklen Tagen und auch in den sonnigen. Die Feste, die wir miteinander feiern, helfen und bestärken uns in unserem Glauben, und wir können uns gegenseitig erzählen von Zweifeln und Enttäuschungen, von Wundern und Überraschungen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie jeden dieser Tage als bereichernd für Ihren Glauben und Ihre Beziehung zu Gott erleben.

Pfarrerin Ellen Meinel



schiedlich die Feste sind, es gibt eine Verbindung, eine Art roter Faden. Mein Leben, meine Gedanken und



In eigener Sache

Die neue Höchststädter Pfarrerin stellt sich vor

Liebe Gemeindeglieder,
viele Fragen haben mich in den letzten Wochen erreicht:

Bleibt das Gemeindebüro in Höchstädt bestehen? Wie erreichen wir jetzt einen Seelsorger, eine Seelsorgerin? Ist das jetzt eine Übernahme der Gemeinde von Thierstein aus? Wird die Pfarrstelle neu besetzt?

Diese Fragen werden wir, d.h. der Kirchenvorstand und ich Ihnen gern persönlich beantworten bei unserer **Gemeindeversammlung im Pfarrstall am 27. November um 19.30 Uhr.**

An dieser Stelle ein paar Erklärungen:

Das Gemeindebüro bleibt natürlich bestehen. Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Carolin Frank

montags 15.00-17.00 Uhr

freitags 9.00-11.00 Uhr

Ellen Meinel

montags 13.30-14.30 Uhr

mittwochs 10.00-11.00 Uhr

Auch unter der bekannten Telefonnummer 236 sind wir, die Sekretärin



und ich, erreichbar. Außerhalb der Bürozeiten wird der Anruf auf mein Handy umgeleitet.

Seit einigen Jahren bilden Thierstein und Höchstädt nun schon eine Pfarrei. Dieser Weg wird und muss sogar weiter beschritten werden. Die Gemeindegliederzahlen lassen uns nur diesen Weg gehen. Beide Gemeinden brauchen sich gegenseitig, um weiter ein lebendiges Gemeindeleben zu fördern. d.h. natürlich auch, dass nicht eine Gemeinde im Vordergrund stehen darf. Beide sind aufeinander angewiesen in diesen Zeiten, in denen sich viel verändert. Wir können vor diesen Veränderungen Angst

In eigener Sache

haben und uns am Alten festhalten, oder aber wir sind mutig, freuen uns auf frischen Wind und versuchen, miteinander neue Wege zu gehen.

Neue Wege gehen heißt für mich: wir werden Bewährtes fortsetzen können, dürfen Neues ausprobieren und gemeinsam Gemeindeleben gestalten, so dass es Jung und Alt, Thiersteinern und Höchstädtern gleichermaßen zugute kommt. Konkret bedeutet das: Es wird weiterhin Dinge geben, die in der jeweiligen Gemeinde stattfinden wie z.B. die Konfirmation, der Mitarbeiterdank etc. Es wird Dinge geben, die es nur in einer Gemeinde gibt: den Burggottesdienst, das Taizegebet. Und es wird Dinge geben, die gemeindeübergreifend und damit auch abwechselnd in den Gemeinden stattfinden wie z.B. die Konfirmandenarbeit.

Lebendiges Gemeindeleben funktioniert, wenn wir nicht nur uns selbst im Blick haben, sondern einander. Das ist auch der Grundgedanke der christlichen Botschaft: Dass ich nicht auf mich schaue, sondern den Nächsten, sogar den Fremden liebevoll im Blick haben darf. Meine Beziehung zu Gott und mein Glaube an Jesus, der zu den Menschen gegangen ist, ist nicht an einen Ort gebun-

den. **Unterwegs sein und Aufbrechen, ist ein zentrales Motiv in der Bibel** – ich denke dabei an Abraham, an Mose und an die Jünger Jesu. So ein besonderes und extremes Aufbrechen ist uns nicht einmal abverlangt. Aber wenn wir in Zukunft nicht bereit sind, Veranstaltungen in der jeweils anderen Gemeinde wahrzunehmen, werden unsere Gemeinden irgendwann vereinsamen.

Natürlich ist es bitter für eine Gemeinde und es schmerzt, wenn kein Pfarrer/keine Pfarrerin mehr vor Ort wohnt. Das sind Veränderungen, die wir zur Zeit nicht steuern können. Vielleicht tröstet es zu wissen, dass 1,4km von Kirchturm zu Kirchturm kein allzu großer Weg sind und andere Gemeinden das als einen glücklichen Umstand zu schätzen wüssten.

Ich freue mich auf die Arbeit in Höchstädt, auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und hoffe, mit Gottes Segen an Seinen Gemeinden bauen zu können. Meine Aufgabe sehe ich darin, Menschen miteinander zu vernetzen und Glauben zu stärken, zwischen Jung und Alt, Frommen und Kirchenfernen, auf dass wir zusammen Gemeinschaft untereinander und mit Gott leben und erleben. Das wird aber nur funktionieren,

In eigener Sache

wenn wir freundlich miteinander reden und auch rückmelden, wo es vielleicht gerade knirscht oder wo es gut läuft. Es wird nur gut gehen mit unserer Pfarrei, wenn keine Missgunst herrscht und wir einander **Vertrauen** schenken.



Ellen Meinel

Aus dem KV

Der Kirchenvorstand hat auf eine Ausschreibung der 0,5 Pfarrstelle verzichtet. Das hat verschiedene Gründe. Zum einen wollte man eine längere Vakanzzeit vermeiden. Es sind gerade sehr viele Pfarrstellen in ganz Bayern frei und es finden sich keine Bewerber/innen. Auch im Dekanat gibt es einige Vakanzen. Zum anderen ist der Weg einer Pfarrei schon länger beschritten und so lag es nahe, Pfarrerin Ellen Meinel diese Pfarrstelle zur Vertretung zu übertragen, um die angefangene Arbeit weiterführen zu können.

Der scheidende Höchststädter Vertrauensmann blickt zurück auf sieben Jahre Kooperationsvertrag

Es gibt in kirchlichen Gremien nicht unbedingt die Einstellung, erbrachte Leistungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Trotzdem erscheint es im Zusammenhang mit der Kooperation, die wir vor fast sieben Jahren begonnen haben, durchaus angemessen, einmal aufzeigen, welcher Segen bei der Bündelung von Menschen und ihren Talenten erwirkt werden kann.

Noch in der letzten Amtsperiode wurde der Grundstein für die Kooperation zwischen Höchstädt und Thierstein gelegt, die in der Folge davon mit Leben zu füllen war. Also Zeichen setzen für einen Aufbruch



In eigener Sache

und Neugestaltung, ohne dass dabei Beständigkeit verloren gehen sollte.

So standen auf der Agenda zur Erhaltung der sichtbaren Zeichen unserer Höchstädter Kirchengemeinde unter anderem **umfangreiche bauliche Maßnahmen**, die Haushaltskonsolidierung sowie die Weiterfassung rechtlicher Rahmenbedingen, z.B. auf dem Friedhof, zur Debatte.

Mit der letzten KV-Sitzung vor der Sommerpause wurde der letzte Bauabschnitt zur **Sanierung der Außenfassade** der Peter- und Paul Kirche beschlossen. Mittlerweile wurden die einzelnen Gewerke ausgeschrieben, und nach dem Osterfest können die Sanierungsarbeiten beginnen. Wir dürfen uns mehr als glücklich schätzen, eine mehr als 450.000.- Euro Investition in den kommenden Monaten abschließen zu können. Maßgeblichen Anteil an dieser Tatsache haben außer Pfrin. Sandra Herold, die die Dinge sortierte, sowie Pfr. Knut Meinel, der den Anstoß aufnahm und begleitete, vor allem diejenigen, die in unserer Kirche stets den Mittelpunkt des gemeinschaftlichen christlichen Lebens sehen und die Sanierung mit ihren Spenden und Gaben unterstützt haben.

Zu erwähnen bleibt hier noch die

Erweiterung der Verstärkeranlage mit der Möglichkeit, auch hörgeschädigten Menschen den Gottesdienst verständlich nahebringen zu können, sowie die Sanierung der Sakristei.

Beim Friedhof steht uns jetzt mit der Gemeinde Höchstädt ein starker Partner zu Seite. Die Gemeinde wird helfen, die Kosten für den Unterhalt und damit die Bestattungsgebühren für jeden Einzelnen im Rahmen zu halten. Aber auch durch Eigeninitiative, geführt von Pfr. Hamburg, aus einem breiten Bündnis durch die vielen engagierten Bürger konnten notwendige Reparaturen durchgeführt und auch das Erscheinungsbild des Friedhofs verbessert werden. Dabei war und ist es immer Ziel gewesen, den Menschen ihren Friedhof wieder mehr ins Bewusstsein zu bringen. Mit der neuen Friedhofsordnung besteht nun auch für alle Steinmetze wieder eine verlässliche Grundlage, Bauarbeiten sach- und gesetzeskonform durchführen zu können.

Weiterhin in eigenen Händen bleibt die Verwaltung des **Hauses für Kinder Arche Noah**. Es ist an dieser Stelle Pfrin. Ellen Meinel und dem Team rund um Andi Werner zu danken, dass wir unseren Kindergarten weiterhin selbst verwalten können.

In eigener Sache

Ständig wechselnde und steigende gesetzliche Vorgaben machen es uns dabei nicht unbedingt einfacher, den Familien dieses umfassende Angebot von der Kleinkind- bis zur Schulkindbetreuung anzubieten zu können.

Es wäre zur Vervollständigung aller Aktivitäten, die die Gemeinde hier geleistet hat, noch vieles zu erwähnen, doch sollte zu guter Letzt nur noch die **Konsolidierung des Haushaltes** genannt sein. Wir werden damit auch in Zukunft in der Lage sein, die eigene finanzielle Gestaltung wahrnehmen zu können.

Viel wichtiger als die Ertüchtigung der „Hardware“ ist es allerdings, dass sich wieder verstärkt um den geistigen Zuspruch und dessen Entwicklung gesorgt wird.

Nach den langen und zermürbenden Kämpfen um 1,0, 0,75 oder 0,5 Pfarrstellen, um die Bedeutung von Pfarramt oder Pfarrbüro, war uns in den Gemeinden der eigentliche Auftrag zur Vermittlung der christlichen Botschaft abhanden gekommen.

So stehen für jeden von uns in unmittelbarer Nähe nicht nur zwei wunderbare Kirchengebäude für Gebet und Einkehr zur Verfügung. Allein die **Vielfalt der unterschiedlichen Gottesdienstformen** wird wohl nicht

nur im oberfränkischen Raum seinesgleichen suchen. Von Taize-, Erlebnis- und Themengottesdiensten bis hin zu aufwändigen musikalischen Formen bietet auch der sonntägliche Gottesdienst wieder ein starkes Gerüst, um sich den Anforderungen des Alltags und somit den Lebens- und Glaubensfragen stellen zu können. Dafür sei an dieser Stelle allen Pfarrern und Lektoren von Herzen gedankt. Wir haben gut funktionierende Gruppen und Kreise für fast alle Altersgruppen, eine außerordentliche Konfirmandenarbeit und selbst die Hartgesottene können über unsere Kirche mit den „Holy Riders“ ins Gespräch kommen.

Besonders ist es auch, dass wir mit allen Gläubigen jeden Alters und jeglichen Ansehens **gemeinsames Abendmahl** feiern, was es zu einem urchristlichen Erlebnis macht. Christlicher Auftrag lässt sich nicht in Grenzen fassen und ihm ist auch keine Grenze gesetzt.

Bei der Vielzahl der Dinge, die hier aufgezählt werden und noch aufzuzählen wären, ist es uns aber schon bewusst, dass sich manche Menschen bei dieser Entwicklung nicht immer mitgenommen gefühlt hatten. Das lag vielleicht zum einen am Tempo, das dabei vorgelegt wurde,

In eigener Sache

aber auch an der manchmal fehlenden Erklärung zu bestimmten Entwicklungen und Entscheidungen. Dazu muss man verstehen, dass auch wir uns im Kirchenvorstand in einem Lernprozess befinden.

An dieser Stelle kann man sich sicher fragen: was hat die Kooperation mit mir und meinen Erfahrungen mit Kirche in dieser Zeit zu tun?

Zum einen sind die gestellten Anforderungen kaum noch durch die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in der Gemeinde zu leisten. Zum anderen konnte sehr viel in den gemeinsamen Kirchenvorstandssitzungen oder auch im kleinen Kreis an Erfahrungen ausgetauscht, über Sachstände informiert oder gemeinsam besprochen werden. Und so würde — Stand heute — eine Aufkündigung der Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden nicht nur das Erreichte zerstören, sondern auch einen neuerlichen Stillstand für unser kirchliches Leben im Dorf bedeuten.

Dieter Gräf

Tradition! Tradition!

So beginnt das erste Chorstück im berühmten Broadway-Musical „Anatevka“. Der Milchmann Tevje muss im Verlauf des Stückes einsehen, dass manche Tradition, die ihm vertraut war, nicht mehr trägt.

Auch in unseren Gemeinden gibt es Traditionen. Manche sind uns lieb und teuer, und manches wird halt „schon immer“ so gemacht, und keiner weiß so ganz genau, warum. Es lohnt sich, genau hinzuschauen: warum machen wir Dinge so und nicht anders? Welchen Sinn hat diese Tradition? Lohnt es sich, das weiterzugeben an die nachfolgende Generation?

Soziologen sprechen in unseren Tagen oft von einem „Traditionsabbruch“: viele Traditionen sind nicht mehr selbstverständlich. Nur, weil man es bisher „immer so gemacht hat“, heißt das nicht automatisch, dass es auch weiterhin so gemacht wird.

Wir merken das in unseren Kirchengemeinden sehr deutlich: bei Beerdigungen fehlen immer häufiger die Kreuzträger, weil die Konfis Nachmittagsunterricht haben oder die

Ganztagesklasse besuchen. Trauerfeiern finden nicht mehr selbstverständlich in der Kirche statt, sondern immer öfter im Krematorium in Selb. Kirchenputz und Girlande binden vor der Konfirmation ist für die Eltern aus vielen Gründen nicht mehr selbstverständlich: eigene Berufstätigkeit und ein prall gefüllter Terminkalender schon bei den Kindern führen dazu, dass das früher Selbstverständliche zur Belastung geworden ist.

Was ist die Aufgabe der Kirche in diesen Prozessen? Manche würden sagen; Aufgabe der Kirche ist es, Traditionen zu bewahren. Das stimmt aber nur solange, wie diese Traditionen dem eigentlichen Ziel dienen, nämlich den Glauben an Jesus Christus, den lebendigen Herrn unserer Kirche, zu wecken oder zu stärken. Ob sie das tun, muss — jedenfalls nach evangelischem Verständnis — immer wieder neu bedacht, diskutiert, ausgemacht werden. Dies ist eine Aufgabe der ganzen christlichen Gemeinde und nicht eines Gremiums. Die Gemeinde und damit jeder mündige Christ ist aufgerufen, diese Fragen zu bewegen: welchen Sinn hat das Kreuz vor dem Trauerzug, und wenn uns das wichtig ist: welche Wege gibt es, diesen Brauch zu erhalten? Wie

wichtig ist uns die Kirche als Ort für den Gottesdienst am Ende eines Lebens? Welchen Stellenwert hat das Girlandebinden und Kirche schmücken für uns als Konfis und als Konfifamilien?

Niemand schreibt all diese Dinge mehr vor-Traditionen sind auch auf dem Dorf keine Gesetze mehr. Umso wichtiger ist es, darüber im Gespräch zu bleiben und sich aktiv dafür einzusetzen, dass Traditionen, deren Wert man für sich erkannt hat, auch erhalten bleiben.

Wir ermuntern seitens der beiden Kirchenvorstände ausdrücklich zu solchen Gesprächen und bitten alle Gemeindeglieder, miteinander und mit dem Kirchenvorstand über dieses Thema nachzudenken und die Gedanken und Anregungen mit uns zu teilen.

Ende der Weihnachtszeit neu geregelt

Nach Aussagen von Alexander Deeg, Leiter des Liturgiewissenschaftlichen Instituts in Leipzig, hat die EKD ihre Ordnung des Kirchenjahres überarbeitet. Bisher endete die Weihnachtszeit kirchenoffiziell am Sonnabend vor dem Sonntag Septuagesimä. Dieser griechische Name bedeutet den 70. Tag vor dem Sonntag nach Ostern (Quasimodogeniti), neun Wochen vor Ostern. Damit war das Ende der Weihnachtszeit vom Ostertermin abhängig und konnte deshalb kein festes Datum haben. Nach der neuen Regelung, die ab dem nächsten Kirchenjahr (beginnend am 1. Advent 2018) gilt, endet die Weihnachtszeit, auch Epiphaniastzeit genannt, immer am 2. Februar. Für viele war dies immer schon der späteste Termin, um z.B. ihren Herrnhuter Stern abzuhängen. In der katholischen Tradition, die zunächst auch die Reformation übernahm, wird am 2. Februar »Lichtmess« begangen.

MONATSSPRUCH

NOVEMBER 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21,2



Eine Frau mit Mut...

...stand im Mittelpunkt des Kinderbibeltages in Höchstädt. 25 Kinder hörten die Geschichte von Esther und vom Purimfest und bastelten eifrig Kronen und Raseln. Höhepunkte war einmal mehr die Übernachtung im Pfarrstall und der Familiengottesdienst zum Abschluss. Ein großes Dankeschön an

das gesamte Team und die Konfirmandinnen, die diesen Tag geplant und durchgeführt haben!

Ein Projekt mit Herz...

...stellten einige Kollegiatinnen und Kollegiaten aus Marktredwitz beim Pfarrscheunenfrühstück vor. Die jungen Leute beschäftigen sich unter der Federführung des katholischen Pfarrers Jürgen Herr seit mehreren Monaten mit einem Bildungsprojekt der katholischen Hilfsorganisation „Missio“ auf der philippinischen Insel Mindanao. Die Lebenssituation besonders armer Menschen soll vor allem durch Bildung verbessert werden. Die Anwesenden zeigten sich sehr interessiert und spendeten für das Projekt.



Blick zurück

Auch in diesem Jahr konnten die neuen Konfis unter Anleitung der beiden Vorstände des Gartenbauvereins Höchstädt ein Apfelbäumchen an der Alten Braunersgrüner Straße pflanzen. Seit Jahrzehnten wächst die von Generationen Höchstädter Konfirmandinnen und Konfirmanden angelegte Obstbaumallee. Herzlichen Dank im Namen der Kirchengemeinde an Frau Fiessinger, Herrn Thüring und den ganzen OGV!



MONATSSPRUCH

DEZEMBER 2018

Da sie den Stern sahen,
wurden sie hocheufreut.

Matthäus 2,10

Blick zu unserer Partnergemeinde

Gemeinsamer Ausflug ins Vogtland



Die Kälte war ins Land gezogen, aber das tat der Wärme der Begegnung mit den mehr als 20 Christinnen und Christen aus Tschechien keinen Abbruch. Gemeinsam mit den eigens mit einem Bus angereisten deutschen Gemeindegliedern lauschten sie dem Klingenthaler Kantor

Matthias Sandner, als er die historische Orgel der Rundkirche spielte und konnten sich im Zwotaer Harmonikamuseum und in der Werkstatt eines Blockflötenbauers von der hohen Kunst des Musikinstrumentenbaus überzeugen, die böhmische Exulanten Ende des 17. Jahrhunderts ins Vogtland gebracht hatten. Daneben blieb viel Zeit für angeregte Gespräche.

Taufe in Karlovy Vary

Eine Taufe ist in unserer Partnergemeinde ein besonderes Ereignis, weil sie

leider selten vorkommt. Deshalb war die Freude groß, als Anna Kovářova im Mai 2018 getauft werden konnte. Der Vater ist Lubomír Kovář, der Geschäftsführer der Euroregio egrensis. Taufpate war Jan Klíma, der Vorsitzende der Christlichen Demokratischen Union. Beide sind Mitglieder der Karlsbader Gemeinde und des Kirchenvorstandes.



Jugend

Jungschar

Ein Angebot für alle Kinder von 1.-4.Klasse

**Spielen, Basteln, Kochen,
Geschichten von Jesus hören**

17.11. (17 Uhr!), 15.12., 12.1.

Jeweils 15 Uhr in der Pfarrscheune Thierstein

Klettern in Pockau

Zum ersten Mal verbrachten die Jugendmitarbeiterinnen und –mitarbeiter der Pfarrei ihre Sommerfreizeit im sächsischen Pockau und nicht in Zschopau. Ein Hochseilgarten lud dazu ein, die eigenen Grenzen auszutesten und einander vertrauen zu lernen. Darüberhinaus gab es viel Zeit, um miteinander zu plaudern, zu singen, zu beten, zu grillen und sich für den weiteren Weg persönlich segnen zu lassen.



Jugend

Unter dem Motto "Gott im Blaulicht entdecken" fand eine Veranstaltung der Kirchengemeinden Höchstädt und Thierstein statt. Den Anstoß dafür gab der Thiersteiner Pfarrer Knut Meinel. Nach dem Motto "Begegnen, Bewegen, Bewirken" haben sich die Feuerwehren Thierstein mit der Löschgruppe Schwarzenhammer, Höchstädt, Birkenbühl und Neuhaus an der Eger Gedanken gemacht, wie das Ehrenamt Feuerwehr den Konfirmanden näher gebracht werden kann. Das Team der Ev.Jugend steuerte passende geistliche Impulse bei.



An verschiedenen Stationen wurde den Jugendlichen die facettenreiche Arbeit der Feuerwehren näher gebracht. Angefangen mit den technischen Geräten Spreizer und Schere über den Umgang mit Feuerlöschern, Atemschutz bis hin zu den Gefahren des Rauches, dargestellt an einem Rauchhaus! Die kreative Arbeit wurde beim Basteln einer Hand-

dytasche, die wiederum aus einem Feuerwehrschauch erstellt wurde, gefordert. Auch bestand die Möglichkeit, sich über die Arbeit und die Ausrüstung der Feuerwehren zu informieren. Davon wurde auch rege Gebrauch gemacht! Zum Abschluss der Veranstaltung wurde allen Konfirmanden, Eltern und dem Kirchenvorstand der richtige Umgang mit Feuerlöschern demonstriert und was passieren kann, wenn das falsche Löschmittel bei einem Fettbrand angewandt wird.



Abschließend wurde die Veranstaltung als sehr gelungen erachtet und die Feuerwehren bedankten sich, dass sie diese Plattform für diese öffentlichkeitswirksame Darstellung erhalten haben.

KBM Thomas Greipel



Herzliche Einladung zu unseren Bibelstunden

Nach Rüggersgrün:

15.1.—19.2.

jeweils um 20 Uhr im Feuerwehrhaus Rüggersgrün

Nach Hendelhammer

8.1.— 12.2.

jeweils 20 Uhr bei Helmut Pöhner, Hendelhammer 11

Sie lieben Gartenarbeit?

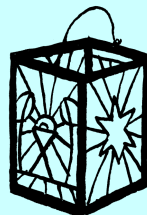
In den letzten Jahren haben sich zu unseren Friedhofsaktionen immer wieder fleißige Gemeindeglieder eingefunden, denen der Gottesacker am Herzen liegt. Es könnten aber durchaus noch mehr sein! Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe:

**In Thierstein
am 17. November
um 9 Uhr**

Und das gibt's zu tun: Laub rechen – Sträucher zurückschneiden – kleinere Ausbesserungsarbeiten Bitte bringen Sie eine Harke mit! Für einen Imbiss im Anschluss ist gesorgt!

Hallo, ich warte!!!

Herzliche Einladung zu Advents- andachten an ganz besonderen Orten:



6.12., 19 Uhr

Buswartehäuschen Alter Bahnhof Schwarzenhammer



13.12., 19 Uhr

Wartezimmer Dr.Kastl, Höchstädt, Sonnenstrasse 1

20.12., 19 Uhr Dorfladen „dola“

Thierstein, Marktplatz

Cafe Pfarrstall: 2.12., ab 14.00 Uhr

Sich auf den Advent einstimmen mit einem gemütlichen Kaffeetrinken und leckeren Torten/ Kuchen in netter Gesellschaft,



das ist möglich beim **Cafe Pfarrstall**. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und nette Gespräche!

Termine

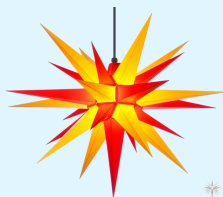
Adventskalender vom Krippenweg 2016 erhältlich

Der Kalender für die Adventszeit mit Motiven des Krippenweges 2016 und Texten zum Nachdenken als täglicher Begleiter in der Adventszeit ist für 5,-Euro im Pfarramt Thierstein



zu erwerben. Der Erlös von 1,70 € kommt unserer Gemeinde zugute.

Verkündigungsspiel am Heiligen Abend



Erstmals seit langer Zeit wird es in der Thiersteiner Christvesper wieder ein **Verkündigungsspiel**

für ältere Kinder und Erwachsene geben. Am Heiligen Abend um 17 Uhr werden Konfirmanden das Stück spielen und damit die Botschaft des Christfestes in zeitgemäßer Form präsentieren. Für Familien mit kleineren Kindern gibt es eine kurze Christvesper um 15 Uhr.

Krippenweg Thierstein – Höchstädt

Wir möchten die Adventszeit in unseren Dörfern wieder besonders begehen und Licht in die dunkle Jahreszeit bringen. Verschiedene Krippen in den Fenstern unserer Häuser begleiten uns durch diese Zeit. Deshalb soll es dieses Jahr wieder einen Krippenweg geben und zwar gemeindeübergreifend, also in Thierstein und in Höchstädt.

Das bedeutet: Wer ein von außen gut einsehbares Fenster hat und eine Krippe da hineinstellen möchte (mit Beleuchtung), möge sich bitte in einem der beiden Büros (Tel: 236 oder 208) bis spätestens 28.November melden.

Es wird dann wieder einen Flyer geben, mit dem der Krippenweg abgelaufen und an einem Gewinnspiel teilgenommen werden kann.

Termine

Seniorenkreis in Höchstädt – Herzliche Einladung

13. November: Thema: „Gehört das so?“
11. Dezember: Weihnachtsliedersingen
15. Januar: Anselm Grün – mit einem Engel durch das Jahr



Zu Weihnachten allein—das muss nicht sein!

Wir laden Jede und Jeden, der den Heiligen Abend gerne in Gesellschaft verbringen möchte, ab 18:30 Uhr in die Pfarrscheune ein. Wir essen gemeinsam, singen Weihnachtslieder und ein kleines Geschenk gibt es auch. Wir bitten um Voranmeldung bis spätestens 20.12. im Pfarramt Thierstein.

Pfarrfamilie Meinel

MONATSSPRUCH

JANUAR 2019

Gott spricht:
Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;
der soll das Zeichen sein des Bundes
zwischen mir und der Erde.

1. Mose 9,13

Termine

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung in Höchstädt

Thema: Rückblick und Ausblick

Ort: Pfarrstall

Zeit: **27.November 19.30 Uhr**

Wir möchten allen Gemeindegliedern die Möglichkeit geben, auf die Arbeit der letzten sechs Jahre des Kirchenvorstandes zurückzublicken. Außerdem werden wir die Situation zur Zeit besprechen, die Stellenbesetzung, die Bürozeiten und die Erreichbarkeit eines Seelsorgers/ einer Seelsorgerin. Wir sind gespannt auf Ihre Fragen, Wünsche und Vorschläge.

Auf Ihr Kommen freuen sich der Kirchenvorstand und Pfarrerin Ellen Meinel.

WE WANT YOU!

Alle Eltern mit Kindern von ca. 0-3 Jahren. Wir treffen uns jeden Donnerstag von 9-11 Uhr im Pfarrstall Höchstädt. Es wird gemeinsam gefrühstückt, gebastelt, gespielt, gesungen und gequatscht. Wenn du Interesse hast, komm doch einfach mal an einem Donnerstag vorbei. Wir freuen uns auf dich.



Termine

Taizeandacht in Höchstädt am 21.11. um 19 Uhr

Eine besondere Atmosphäre und Stimmung, ruhige Lieder, Zeit für Stille und



Andacht, kurze Texte und Impulse – Wir laden Sie herzlich ein, eine **Taizeandacht am Buß- und Bettag** mit uns zu feiern.

Psalm 130: Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst – HERR, wer wird bestehen? Denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm.

DIETER LEICHT

Familietherapeut und Seelsorger
Vortrag am 6.2.2019, 20 Uhr

im Pfarrstall Höchstädt

Thema: bitte der Tagespresse entnehmen!

Christbaumaktion des Thiersteiner Elternbeirats

Wissen Sie nicht, wohin mit Ihrem Christbaum? Wir holen ihn gegen eine kleine Spende für die Thiersteiner Kindertagesstätte Spatzen-nest von mindestens 5,-€ bei Ihnen ab. Sie müssen sich nur bis spätestens 10.01.2019 in eine Liste, die in den Geschäften von Thierstein ausliegt, eintragen und dabei Ihre Spende entrichten. Den Baum legen Sie dann einfach am 12.1.2019 bis 9.00 Uhr zur Abholung bereit.

Zusammen is(s)t man weniger allein: das Cafe für jedermann und jederfrau in der Thiersteiner Pfarrscheune

Termine:

20.11., 4.12.,

18.12., 8.1., 22.1.

jeweils 9-11 Uhr



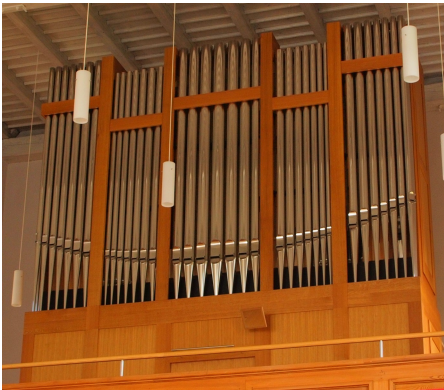
Termine

**Herzliche Einladung zur
„Thiersteiner Waldweihnacht“**

Samstag, 8.12., 17 Uhr,

Treffpunkt an der Kirche

Wir laufen gemeinsam ins Dangesbachtal und zur „Ranch“ von Sigi Mohr. Dort gibt es adventliche Lieder, heißen Punsch, ein warmes Feuer und einen traumhaften Blick auf das beleuchtete Thierstein. Fackeln dürfen gerne mitgebracht oder können an der Kirche noch käuflich erworben werden.



**Orgelstunde
zum Ewigkeitssonntag
25.11.2018, 17 Uhr
Kirche Thierstein
mit Bertram Dannhäuser**

**Abendstern am 16. Dezember um
19 Uhr—Vokalmusik vom Feinsten**



Ein besonderes „Highlight“ erwartet die Besucherinnen und Besucher des adventlichen „Abendstern“-Gottesdienstes am 16.12. Mit den „Skyscrapers“ dürfen wir ein hochkarätiges Vokalensemble in Thierstein begrüßen. "[...] A-cappella-Gesang vom Feinsten.", "[...] zum Dahinschmelzen schön.", "Stimmen von beinahe überirdischer Strahlkraft" - so urteilt die Presse über die jungen Musiker aus dem Fichtelgebirge, die in der Region stets für volle Kirchen und Hallen sorgen.

Der meditativ—besinnliche Gottesdienst beginnt ausnahmsweise um **19 Uhr.**

Gruppen und Kreise

Miniclub (wöchentlich)

Do, 9 Uhr, Pfarrstall
Leitung: Martina Rasp,
Tel.2 05 32 66

Jungschar (monatlich)

Samstag, 15 -17 Uhr,
Pfarrscheune
Termin: 17.11, 15.12., 12.1., 9.2.
Leitung: Melanie Schwießel-
mann, Tel. 09233 71 62 66

Junge Gemeinde (monatlich)

Donnerstag, 20 Uhr, Pfarrscheu-
ne
Leitung: Knut Meinel, Tel.208
Termine: 15.11., 17.1.

Bar&Lounge (2-monatlich)

Freitag, 20 Uhr, Pfarrscheune
Leitung: Knut Meinel, Tel. 208
Termine: 23.11, 15.2.

Seniorenkreis (monatlich)

Termine: 13.11., 11.12., 15.1.
Jeweils 14.30 Uhr, Pfarrstall
Leitung: Ellen Meinel, Irene
Kastl

Pfarrscheunenfrühstück (zweiwöchentlich)

Dienstag, 9-11 Uhr, Pfarrscheune
Leitung: Ellen Meinel, Tel.208
Termine: 20.11., 4.12., 18.12.,
8.1., 22.1., 5.2.

Kirchenchor (wöchentlich)

Mi, 19 Uhr
Pfarrstall
Leitung: Susanne Wagner,
Tel. 968259

Beerdigungschor

Nach Absprache
Pfarrstall

Posaunenchor (wöchentlich)

Di, 19.30 Uhr
Pfarrstall
Leitung: Steffi Kohlhofer,
Tel. 968377

Hauskreis (monatlich)

Montag,19.30 Uhr
Pfarrscheune
Termine: 3.12.
Leitung: Knut Meinel

Termine im Überblick

November

Seniorenkreis Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
13.11.2018 14:30 - 16:00

Miniclub Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
15.11.2018 9:00 - 11:00

Junge Gemeinde Thierstein
Jugendraum Thierstein
15.11.2018 20:00 - 22:00

Friedhofsaktion Thierstein
17.11.2018 9:00 - 12:00

Jungschar Thierstein
Thierstein Pfarrscheune
17.11.2018 17:00 - 18:30

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
Thierstein Pfarrscheune
20.11.2018 9:00 - 11:30

Miniclub Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
22.11.2018 9:00 - 11:00

KV Sitzung gemeinsam
Thierstein Pfarrscheune
22.11.2018 19:30 - 22:00

Bar&Lounge Thierstein
Thierstein Pfarrscheune
23.11.2018 20:00 - 22:00

Orgelstunde zum Ewigkeitssonntag
Thierstein Kirche
25.11.2018 17:00 - 17:30

Gemeindeversammlung Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
27.11.2018 19:30 - 21:00

Miniclub Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
29.11.2018 9:00 - 11:00

Dezember

Cafe Pfarrstall
Pfarrstall Höchstädt
02.12.2018 14:00 - 17:00

Hauskreis
Thierstein Pfarrscheune
03.12.2018 19:30 - 21:00

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
04.12.2018 9:00 - 11:30

Miniclub Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
06.12.2018 9:00 - 11:00

Adventsandacht Schwarzenhammer
Buswartehäuschen
06.12.2018 19:00 - 19:30

Waldweihnacht Thierstein
Thierstein Kirche
01.12.2018 17:00 - 19:00

KV Sitzung gemeinsam
Pfarrstall Höchstädt
11.12.2018 19:30—22:00

Seniorenkreis Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
11.12.2018 14:30 - 16:00

Miniclub Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
13.12.2018 9:00 - 11:00

Termine im Überblick

Adventsandacht Höchstädt
Praxis Dr.Kastl
13.12.2018 19:00 - 19:30

Jungschar
Thierstein Pfarrscheune
15.12.2018 15:00 - 16:30

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
18.12.2018 9:00 - 11:30

Miniclub Höchstädt
20.12.2018 9:00 - 11:00

Adventsandacht Thierstein
dola
20.12.2018 19:00 - 19:30

Loichtleskirchn Höchstädt
Höchstädt Kirche
26.12.2018 19:00 - 20:00

Januar 2019

Sternsingeraktion
06.01.2019 7:00 - 17:00

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
08.01.2019 9:00 - 11:00

Bibelabend Hendelhammer
Hendelhammer 11
08.01.2019 20:00 - 21:30

Miniclub Höchstädt
10.01.2019 9:00 - 11:00

Christbaumaktion Elternbeirat Thierstein
12.01.2019

Jungschar Thierstein
Thierstein Pfarrscheune
12.01.2019 15:00 - 16:30

Seniorenkreis Höchstädt
Pfarrstall Höchstädt
15.01.2019 14:30 - 16:00

Bibelabend Rügersgrün
Feuerwehrhaus
15.01.2019 20:00 - 21:30

Miniclub Höchstädt
17.01.2019 9:00 - 11:00

Junge Gemeinde
Pfarrscheune
17.01.2019 20:00 - 22:00

Festnachmittag zum Abschluss der Allianz-
Gebetswoche Höchstädt
Höchstädt Kirche
20.01.2019 14:00 - 17:00

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
22.01.2019 9:00 - 11:00

Miniclub Höchstädt
24.01.2019 9:00 - 11:00

KV-Sitzung gemeinsam Thierstein
24.01.2019 19:30 - 22:00

Mitarbeiterdank Thierstein
Thierstein Pfarrscheune
26.01.2019 14:00 - 17:00

Miniclub Höchstädt
31.01.2019 9:00 - 11:00

Pfarrscheunenfrühstück Thierstein
05.02.2019 9:00 - 11:00

Dieter Leicht—Vortrag
Pfarrstall Höchstädt
06.02.2019 20:00—21:30 Uhr



Auf dem Weg der Gerechtigkeit Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10).

Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

Helfen Sie helfen. Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODED1KDB

Mitglied der
actalliance

60 JAHRE **Brot**
für die Welt

Die mit dem
Schuhkarton. ↻



Geschenke der Hoffnung



**Weihnachten im Schuhkarton: bis
15.11. abgeben! Danke!**

Nähere Informationen und Abgabeort: Inge Kirschneck, Sinatengrün 16, Wunsiedel oder in der Kita „Arche Noah“ Höchstädt

Aus unseren Kitas

Herbstzeit-Erntezeit-Dankezeit



Auch in der Arche Noah in Höchstädt ist der Herbst eingezogen. Auf vielen Ausflügen bewundern die Kinder, wie sich unsere Natur verändert und was sie uns alles hervorbringt. Kastanien finden wir so viele, dass wir sie kaum zurück ins „Haus für Kinder“ bringen können. Anfang Oktober konnten die Kindergartenkinder auch wieder

im Kräutergarten aktiv bei der Kartoffelernte dabei sein. Es ist doch immer wieder spannend, wie viele große und kleine Kartoffeln an nur einer Pflanze gewachsen sind. Auch die Karotten waren reif und wurden eifrig von den Kindern aus der Erde gezogen.



Nachdem wir so viele „Früchte“ ernten durften, machten wir uns mit unserem schon traditionellen Erntewagen am Freitag vor Erntedank auf in die Kirche.

Bei einer kurzen Andacht brachten Kinder und Erzieherinnen unter anderem mit einem Erntetanz ihren Dank für die all die vielen Gaben zum Ausdruck.



Das Team der Kita Arche Noah

40 Jahre Kita Thierstein



Seit 40 Jahren gibt es in Thierstein eine Kindertagesstätte. Dieses Jubiläum feierte die evangelische Kirchengemeinde am 23. September mit einem Festgottesdienst in der Michaeliskirche. Pfarrer Erwin Pfaff, der den Bau damals in Auftrag gab, hielt die Festpredigt. Die Kinder beteiligten sich mit Gesangseinlagen und

stellten der Gemeinde mit Hilfe von selbst gebauten Bausteinen vor, wofür sie dankbar sind. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahm Jazz Live. Im Rahmen des Gottesdienstes wurde auch das 40. Dienstjubiläum der Erzieherin Margit Wunderlich gefeiert, die von der ersten Stunde an dabei war. Sie erhielt aus den



Händen von Pfarrer Pfaff eine Urkunde im Auftrag der bayerischen Kultusministerin. Im Anschluss wurde im Kindergarten noch fröhlich weitergefeiert.



Aus unseren Kitas

Neue Elternbeiräte: Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das Amt!



...in Thierstein (l.n.r.): Angelika Dietrich, Franziska Meyer, Stefanie Mundel, Christiane Fischer, Johannes Küspert, Amelie Rabe

...und in Höchstädt:



(v.l.n.r.) Daniela Engel, Sabine Schörner, Jennifer Kaiser, Nina Goßler, Heike Meyer, Martina Rasp, Stefanie Reinhold, Tobias Pöhlmann, Stefan Hertwig

Aus den Kirchenvorständen

KV-Wahl 2018

Erfreulich hoch war die Beteiligung der Gemeindeglieder bei den Kirchenvorstandswahlen am 21.10. In Höchstädt gaben 50,9% aller Wahlberechtigten ihre Stimme ab, in Thierstein waren es 46,6%. Wir danken den Kandidaten, die sich bereit erklärt haben, sich für unsere Gemeinde und Pfarrei zu engagieren. Die Ergebnisse der Wahl im Einzelnen:



In Höchstädt: Achim Krautzberger, Martina Rasp, Barbara Reimann, Johannes Seyer, Philip Wendler

In Thierstein: Achim Achtziger, Petra Fachet, Günther Jena, Andrea Mack, Erwin Scherzer und Melanie Schwießelmann.

Herzlichen Dank den Vertrauens- und Wahlausschussmitgliedern für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl: in Höchstädt waren dies

Dieter Gräf, Irene Kastl, Anni Kraus, Heinz Schmidkunz, Tobias Pöhlmann. In Thierstein waren dies: Peter Achtziger, Bertram Dannhäuser, Petra Fachet, Ruth Leupold, Andrea Mack und Alena Meinel.

Der neue Kirchenvorstand tritt am 1.Advent 2018 sein Amt an und wird an diesem Tag mit einem Gottesdienst feierlich in sein Amt eingeführt: um 9 Uhr in Höchstädt und um 10 Uhr in Thierstein. In diesen Gottesdiensten danken wir auch den aus dem Amt scheidenden Kirchenvorsteherinnen und -vorstehern.

Allen Gewählten Gottes Segen für ihr verantwortungsvolles Amt und uns allen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Ellen und Knut Meinel

Rückblick im Dank

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Pfarrer und Pfarrerrinnen, die in den letzten sechs Jahren hier gewirkt haben, bei den beiden Kirchenvorständen bedanken – und natürlich auch im Namen der Kirchengemeinde und Pfarrei. Wie im Rückblick des Höchstädter Vertrauensmanns Dieter Gräf zu lesen,

Aus den Kirchenvorständen

sind viele neue Wege beschritten worden – die Anforderungen sind gestiegen, auf Veränderungen musste reagiert werden.

Es haben sich vor sechs Jahren Gemeindeglieder gefunden, um die Leitungsfunktion der Gemeinde wahrzunehmen. Gemeindeglieder, die von vorn herein gesagt haben: Wir machen das gern, haben aber starke familiäre und berufliche Verpflichtungen. Eine Frage, die vor allem den Höchstädter Kirchenvorstand in all den Jahren belastet hat, war der Anspruch der Tradition, der Wunsch, es solle alles so weitergehen wie bisher und der Verpflichtung, die Gemeinde gut zu rüsten für die Zukunft, sie lebendig zu erhalten. Es hat ein hohes Maß an ehrenamtlichen Engagement gekostet, die vielen Veränderungen, wie den Rückgang der Gemeindegliederzahlen, zu gestalten.

Für den neuen Kirchenvorstand wünsche ich mir eine engagierte Gemeinde, die selbst mit tätig wird und nicht mit den Finger auf den KV zeigt, dass „die mal machen sollen“.

Ellen Meinel

Sanierung der Höchstädter Kirche wird fortgesetzt

Für den dritten und vorerst letzten Bauabschnitt der Außensanierung wurden die Ausschreibungsunterlagen vor wenigen Tagen versandt. Die geplanten Maßnahmen umfassen die Außensanierung des Kirchenschiffs, der Fenster und eines Teils des Außenbereichs und sollen nach Ostern beginnen, vorausgesetzt, es stehen die entsprechenden Fachfirmen zur Verfügung.

Neue Entsorgungslösung auf dem Friedhof Thierstein

Seit einigen Wochen erproben wir vor dem Friedhof in Thierstein eine neue Entsorgungslösung. Dazu einige Erläuterungen:

Warum steht jetzt ein Container neben dem Friedhof?

Künftig sollen die anfallenden Grün- gutabfälle beim Verlassen des Friedhofs auf einfache Weise von den Grabpflegenden und vom Friedhofswärter entsorgt und durch ein Abfallentsorgungsunternehmen unkompliziert abgeholt werden können.

Warum kann der Kompost nicht dort bleiben, wo er bisher war?

Das hat mehrere Gründe:

Aus den Kirchenvorständen

Die Entsorgung des Komposts gestaltete sich bisher sehr aufwändig. Da der Weg zum Friedhof nicht mit schweren Maschinen befahren werden kann, musste das hintere Zaunfeld ausgehoben und die An- und Abfahrt über die Felder organisiert werden. Der Kompost wurde mit einer Palettengabel und per Hand auf einen Hänger verladen und dann zur Deponie gefahren. Dies alles geschah mit hohem ehrenamtlichen Engagement und kostete viel Zeit. **Herzlichen Dank an dieser Stelle an Erwin Scherzer und Joachim Schörner für die Beseitigung des letzten großen „Haufens“!**

Die starke Nachfrage nach alternativen Bestattungsformen (Baumbestattung, Wiesenbestattung, pflegefreie Urnengrabplätze) auch in unserer Gemeinde hat uns dazu veranlasst, eine neue Konzeption für unseren Friedhof zu entwickeln. Ein erstes Ergebnis sehen Sie bereits mit der neuen Urnengrabanlage. Aber es geht noch weiter: wir möchten den neu gewonnenen Raum, wo bisher der Kompost lagerte, zu einem Ruheplatz für Baum- und Wiesenbestattungen weiterentwickeln. Die Erweiterung unseres Angebots an zeitgemäßen und pflegefreundlichen Grabplätzen kommt letztlich allen Bürgern Thiersteins zugute.

Bleibt der Container vor dem Friedhof jetzt so stehen?

Nein. Wir erproben derzeit den Standort und insbesondere die „Müllmoral“, d.h. ob wirklich nur Friedhofskompost in diesen Container eingebracht wird. Dazu sind wir auch auf Ihre Unterstützung angewiesen. Sollten Sie beobachten, dass dort jemand seinen Garten- oder gar Restmüll entsorgt, wären wir für entsprechende Hinweise sehr dankbar!

Wir gehen davon aus, dass sich die Containerlösung bewährt – in Höchstädt gibt es seit Jahren gute Erfahrungen damit. Es ist geplant, den Container dann durch eine Ausschachtung in eine Art Bucht hinter seinem jetzigen Standort zu verlegen, die im Hang liegt, so dass der Container aus dem Sichtbereich verschwinden wird. Er kann dann auch von oben und von unten beladen werden.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Kita-Jubiläum Thierstein

Der KV bedankt sich ganz herzlich im Namen der Kinder und des gan-

Aus den Kirchenvorständen

zen Teams für die zahlreichen Spenden der Thiersteiner Vereine und Gruppierungen. Insgesamt wurden 560,00€ gespendet.

Beschluss zur Konsolidierung

Wie von Vertrauensmann Dieter Gräf in seinem Bericht bereits erwähnt, haben die beiden Kirchenvorstände in ihrer Septembersitzung einen Entschluss von einiger Tragweite gefasst, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der beiden Kirchengemeinden wiederherzustellen und eine tragfähige Basis für die zukünftige Arbeit zu entwickeln. Im einzelnen wurden folgendes vereinbart:

1. Die Kirchengemeinden erklären sich verbindlich bereit, eine Konsolidierung ihrer Haushalte in Zusammenarbeit mit der Landeskirchenstelle, der Verwaltungsstelle Hof sowie dem Landeskirchenamt in Angriff zu nehmen.

2. Sie erarbeiten dazu einen Konsolidierungsplan gemeinsam mit der Landeskirchenstelle. Dieser umfasst auch eine Überarbeitung der Personalpläne in den beiden Kirchengemeinden mit dem Ziel, aus den bisher zwei Sekretärinnenstellen eine gemeinsame Sekretärinnenstelle für beide Gemeinden zu entwickeln. Die Umsetzung erfolgt, sobald eine der

beiden derzeit tätigen Sekretärinnen in den Ruhestand geht bzw. ihre Tätigkeit beendet.

3. Ferner wird vereinbart, im Zuge der verbindlichen Kooperation und der Konsolidierung im Personalbereich Strukturen und Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, nur noch ein einziges Pfarramtsbüro für beide Gemeinden zu unterhalten. Sitz dieses Büros soll Höchstädt sein.

Auf der Basis dieses Beschlusses wird derzeit ein Antrag an die Landeskirche erarbeitet, der beide Gemeinden in den sog. "Notfonds" mit aufnimmt, so dass wir eine Entschuldung und eine langfristige Konsolidierung erwarten dürfen.

Sie kennen noch Konfirmierte der Jahrgänge 1944 und 1939? Dann nennen Sie uns doch bitte Namen und sofern möglich Adressen—wir möchten im kommenden Jahr auch Kronjuwelen (75 Jahre) – und Eichenlaubkonfirmation (80 Jahre) feiern!

Freud und Leid in Höchstädt

Taufen:

Annika Ragányi

04.08.2018

Matthäus 5,5: Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Ida Wirth

05.08.2018

1. Korinther 16,14: All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.

Aaron Siegmund

16.09.2018

Psalms 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Trauungen:

Bernd Vogel und

Veronika Vogel, geb. Lang

Matthäus 5, 13a-14a: Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.

Lukas Münster und

Sarah Münster, geb. Pohl

Salomo 8,6-7a: Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.

Martin Geyer und

Vanessa Jeschke

Matthäus 6,21: Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Beisetzungen:

Erika Nitter, geb. Schauer

geb. 22.09.1928; verst. 25.07.2018

1. Timotheus 6,10.11: Geldgier ist eine Wurzel alles Übels. Aber du, Mensch Gottes, fliehe das! Jage aber nach der Gerechtigkeit, der Frömmigkeit, dem Glauben, der Liebe, der Geduld, der Sanftmut!

Anneliese Söllner

geb. 29.07.1938; verst. 28.08.2018

Josua 1,9: Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.

Helga Wagner

geb. 15.10.1943; verst. 11.10.2018

1. Chronik 16,11: Fraget nach dem HERRN und nach seiner Macht, sucht sein Angesicht allezeit!

Freud und Leid in Thierstein

Taufen:

Hanna Fröber

7.10.2018

1.Kor.13,8: Die Liebe hört niemals auf.

Dana Fiona Rothemund

20.10.2018

2. Tim. 1,7: Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Mathilda Strötz

21.10.2018

Markus 10,14: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.

Trauungen:

Tobias Schelter und Sarah Schelter geb. Hanner

Salomo 8,6-7a: Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.

Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des HERRN, sodass auch viele Wasser die Liebe nicht auslöschen und Ströme sie nicht ertränken können.

Beisetzungen:

Volker Lippold

geb. 25.02.1961, verst. 06.08.2018

Joh. 14, 1: Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Lina Vates

geb. 22.11.1929, verst. 9.09.2018

Römer 8,38f: Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes.

Hermann Müller

geb.5.10.1925, verst. 10.10.2018

Pred. 4, 9-12: So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.

Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.

Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden?

Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.

Wir sind für Sie da

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Höchstädt i.F.

Pfarrbüro Höchstädt
Hauptstr.40
95186 Höchstädt i.F.

Telefon: 09235—236;
Fax: 09235—6302
Mail:
pfarramt.hoechstaedt.wun@elkb.de
www.hoechstaedt-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Carolin Frank
Bürozeiten: Montag 15.00-17.00
Freitag 9.00-11.00

Pfarrerin Ellen Meinel

Tel. 09235 236
Mail: EllenMeinel@gmx.de
Gesprächsmöglichkeiten prinzipiell
jederzeit, auch zu den Bürozeiten
möglich
Freier Tag: Samstag

Kindertagesstätte „Arche Noah“

Zum Gräfenberg 1, 95186 Höchstädt
Tel. 09235—860
Mail: kita-hoechstaedt@t-online.de
www.hoechstaedt-evangelisch.de/
Haus-fuer-Kinder
Leitung: Andi Werner

Vertrauensmann des Kirchenvorstands: Dieter Gräf (bis 1.12.) / N.N.

Spendenkonto:

IBAN: DE217816 00690105 81088 33
BIC: GENODEF1MAK

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Thierstein

Pfarramt Thierstein-Höchstädt
An der Kirche 8
95199 Thierstein

Telefon: 09235—208;
Fax: 09235—967245
Mail: pfarramt@thierstein-
evangelisch.de
www.thierstein-evangelisch.de

Pfarramtssekretärin:

Anneliese Schörner
Bürozeiten:
Dienstag + Freitag 8.30-12.00

Pfarrer Knut Meinel

Tel.09235 208
Mail: Knut.Meinel@elkb.de
Gesprächsmöglichkeit prinzipiell je-
derzeit, am besten telefonisch verein-
baren.
Freier Tag: Samstag








Kindertagesstätte „Spatzennest“









Flurstrasse 3, 95199 Thierstein
Tel. 09235—829; Mail: kindergar-
ten@thierstein-kindergarten.de
www.thierstein-kindergarten.de
Leitung: Sabine Dumont

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands: Andrea Mack (bis 1.12.)/
N.N.

Spendenkonto:

IBAN: DE09 7805 0000 0620 2600 42
BIC: BYLADEM1HOF

	Höchstädt Peter und Paul	Thierstein Michaeliskirche	Neuhaus Kapelle
So, 18. November <i>Vorletzter So.d.Kirchenjahrs</i>	9.00 Uhr Lektor Schröter	9.00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Mit PosChor</i>	
Mi, 21. November <i>Buß- und Bettag</i>	19.00 Uhr Taize-Gottesdienst Team	10.00 Uhr  Pfarrer i.R.Pfaff	17.00 Uhr  Pfarrer i.R.Pfaff
So, 25. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr Lektor Schröter	9.00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Mit Geburtstagsseggen und Kirchenkaffee</i>	
So, 2. Dezember <i>1. So.i. Advent</i>	9.00 Uhr Pfarrerin Meinel <i>Mit Einf.d.neuen KV</i>	10.00 Uhr Pfarrer Meinel <i>Mit Einf.d.neuen KV Mit PosChor</i>	
Do, 6. Dezember		19.00 Uhr Adventsandacht Bushaltestelle Schwarzenhammer	
So, 9. Dezember <i>2. So.i. Advent</i>	10.00 Uhr  Prädikantin Pfaff	9.00 Uhr Lektor Schott	
Do, 13. Dezember	19.00 Uhr Adventsandacht Praxis Dr.Kastl		
So, 16. Dezember <i>3. So.i. Advent</i>	10.00 Uhr  Fam.freundl.GD Pfarrerin Meinel	19.00 Uhr  Abendstern Mit „Skyscrapers“ Team	8.15 Uhr  Pfarrer Meinel <i>Mit Geburtstagsseggen</i>
Do, 20. Dezember		19.00 Uhr Adventsandacht im „dola“	
So, 23. Dezember <i>4. So.i. Advent</i>	10.00 Uhr Lektor Schröter	9.00 Uhr Lektor Schröter	
Mo, 24. Dezember <i>Heilig Abend</i>	17.00 Uhr Christvesper mit PosChor Pfarrerin Meinel	15.00 Uhr  Familiengottesdienst für Familien mit kleinen Kindern Pfarrer Meinel	15.00 Uhr Christvesper Lektor Schott

	Höchstädt Peter und Paul	Thierstein Michaeliskirche	Neuhaus Kapelle
Mo, 24. Dezember <i>Heilig Abend</i>	22.00 Uhr Christnacht Lektor Schröter	17.00 Uhr Christvesper mit Verkündigungsspiel Pfarrer Meinel	
Di, 25. Dezember <i>Christfest I</i>	Einladung nach Thierstein	10.00 Uhr Pfarrer i.R.Pfaff	
Mi, 26. Dezember <i>Christfest II</i>	19.00 Uhr Loichtleskirchen Pfarrer Meinel	Einladung nach Höchstädt	Einladung nach Höchstädt
So, 30. Dezember <i>1. So.n. Weihnachten</i>	Einladung nach Neuhaus	Einladung nach Neuhaus	10.00 Uhr Lektor Schröter
Mo, 31. Dezember <i>Altjahresabend</i>	18.00 Uhr  Pfarrer Meinel <i>mit Posaunenchor</i>	16.30 Uhr  Pfarrer Meinel	
Di, 1. Januar 2019 <i>Neujahr</i>	17.00 Uhr Lektor Schröter	Einladung nach Höchstädt	Einladung nach Höchstädt
So, 6. Januar <i>Epiphaniastag</i>	Einladung nach Neuhaus	Einladung nach Neuhaus	10.00 Uhr Pfarrer Meinel
So, 13. Januar <i>1. So.n. Epiphaniastag</i>	10.00 Uhr  Pfarrer i.R.Pfaff	9.00 Uhr Pfarrer i.R.Pfaff	
So, 20. Januar <i>2. So.n. Epiphaniastag</i>	14.00 Uhr Festgottesdienst Abschluss der Allianz-Gebetswoche Pfarrerin Meinel	Einladung nach Höchstädt 	Einladung nach Höchstädt 
So, 27. Januar <i>Letzter So.n. Epiphaniastag</i>	10.00 Uhr GD der Konfirmanden	9.00 Uhr GD der Konfirmanden <i>Mit Geburtstagsseggen und Kirchenkaffee</i>	Einladung nach Thierstein
So, 3. Februar <i>5. So.v.d. Passionszeit</i>	10.00 Uhr  Pfarrer Meinel	18.30 Uhr  Pfarrer Meinel	8.15 Uhr  Pfarrer Meinel
So, 10. Februar <i>4. So.v.d. Passionszeit</i>	9.00 Uhr Lektor Schott	10.00 Uhr Lektor Schott	